



Älter werden im
Landkreis Weilheim-Schongau

Pflegegrade; Senioren- und Pflegeeinrichtungen



Ausstellung

vom 24. Januar bis 15. April 2018

im Landratsamt Weilheim-Schongau,

Amtsgebäude II (Foyer)

Stainhartstraße 7, Weilheim i. OB



Ausstellungen im Landratsamt Weilheim-Schongau

Seit einigen Jahren stellen wir den Besuchern unseres Hauses in unterschiedlichen Ausstellungsreihen unseren Landkreis vor. Die Ausstellung befindet sich im Foyer des Amtsgebäudes II, Stainhartstraße 7, 82362 Weilheim und kann zu den üblichen Öffnungszeiten des Landratsamtes besichtigt werden.

*Älter werden im
Landkreis Weilheim-Schongau*
- ein Thema, das uns alle angeht. Vor dem Hintergrund
des demographischen Wandels kommt der älteren Ge-
neration hierbei ein besonderer gesellschaftlicher
Stellenwert zu.

Die Ausstellungsreihe 2017/2018 beinhaltet fünf Themenblöcke. Im zweiten Ausstellungszeitraum stellen wir Ihnen die neuen Pflegegrade sowie verschiedene Senioren- und Pflegeeinrichtungen des Landkreises vor. Mit dieser Ausstellung möchten wir gerade älteren Menschen eine kleine Hilfestellung an die Hand geben.

Pressestelle
des Landkreises Weilheim-Schongau



Pflegegrade

Pflegestufen wurden zu Pflegegrade

Zum 01.01.2017 lösten die Pflegegrade die bisherigen Pflegestufen ab.

Was hat sich geändert?

Wann ist ein Mensch pflegebedürftig?
Nach wie vor ist dies die Ausgangsfrage.

Die Pflegebedürftigkeit hat ganz unterschiedliche Gesichter. Zum 01.01.2017 wurde der Begriff der Pflegebedürftigkeit weiter gefasst. Bislang bezog sich die Pflegebedürftigkeit vor allem auf körperlich bedingte Beeinträchtigungen (z. B. eingeschränkte Beweglichkeit nach einem Schlaganfall). Mit der Gesetzesänderung werden jetzt auch geistige und psychisch bedingte Beeinträchtigungen stärker berücksichtigt (z. B. ausgelöst durch Demenz).

Eine weitere Änderung ist, aus bisher 3 Pflegestufen wurden am 01.01.2017 5 Pflegegrade.

Nach der Definition des Gesetzgebers (im Sozialgesetzbuch XI – gesetzliche Pflegeversicherung) ist pflegebedürftig, wer:

- gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweist und deshalb Hilfe durch andere benötigt.
- körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbständig kompensieren oder bewältigen kann.

Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, d.h. für voraussichtlich mind. 6 Monate bestehen und mit einer, ebenfalls im SGB XI (§ 15) festgelegten, Schwere bestehen.

Wo wende ich mich hin?

Den Antrag auf Feststellung, ob Pflegebedürftigkeit besteht und auf finanzielle Leistungen aus der Pflegeversicherung stellen Sie bei Ihrer Pflegekasse. Diese ist bei Ihrer Krankenkasse angesiedelt.

Wie läuft das Verfahren dann ab?

Die Pflegekasse beauftragt den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) ein Gutachten zu erstellen, um die Pflegebedürftigkeit zu ermitteln.



Der MDK vereinbart mit Ihnen einen Termin zur Begutachtung.



Die Begutachtung findet dann im persönlichen Umfeld des Antragstellers statt.



Zum Termin sollten idealerweise auch die Angehörigen oder Betreuer/innen, die den Antragsteller betreuen/unterstützen/pflegen, mit anwesend sein. Das Gespräch mit ihnen ergänzt das Bild des Gutachters davon, wie selbstständig die betroffene Person noch ist bzw. welche Beeinträchtigungen vorliegen.



Anhand des Gutachtens entscheidet die Pflegekasse. Hierzu wird ein Bescheid erlassen.

In den folgenden sechs Bereichen (Module) wird im Rahmen der Begutachtung festgestellt, inwieweit die gesundheitlichen Beeinträchtigungen die Selbstständigkeit in diesen Bereichen einschränken:

Modul 1 „Mobilität“

Die Gutachterin oder der Gutachter schaut sich die körperliche Beweglichkeit an. Zum Beispiel: Kann die betroffene Person alleine aufstehen und vom Bett ins Badezimmer gehen? Ist das Halten einer stabilen Sitzposition möglich? Kann sie sich selbstständig in der Wohnung bewegen, ist Treppensteigen möglich?

Modul 2 „Geistige und kommunikative Fähigkeiten“:

Dieser Bereich umfasst das Verstehen und Reden.
Zum Beispiel: Kann sich die betroffene Person zeitlich und räumlich orientieren? Versteht sie Sachverhalte, erkennt sie Risiken und kann sie Gespräche mit anderen Menschen führen?

Modul 3 „Verhaltensweisen und psychische Problemlagen“:

Hierunter fallen unter anderem Unruhe in der Nacht oder Ängste und Aggressionen, die für die pflegebedürftige Person, aber auch für ihre Angehörigen, belastend sind. Auch wenn Abwehrreaktionen bei pflegerischen Maßnahmen bestehen, wird dies hier berücksichtigt.

Modul 4 „Selbstversorgung“:

Kann die Antragstellerin / der Antragsteller sich zum Beispiel waschen und anziehen? Kann sie selbstständig essen und trinken? Kann die betroffene Person selbstständig die Toilette aufsuchen?

Modul 5 „Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen“:

Hier wird geschaut, ob die betroffene Person zum Beispiel Medikamente selbst einnehmen, den Blutzucker eigenständig messen, mit Hilfsmitteln wie Prothesen oder Rollator umgehen und einen Arzt aufsuchen kann.

Modul 6 „Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte“:

Kann die betroffene Person zum Beispiel ihren Tagesablauf selbständig planen und gestalten? Kann sie mit anderen Menschen in direkten Kontakt treten, wie z. B. Nachbarn oder Freunde ohne Hilfe besuchen?



Für jedes Kriterium in den genannten Lebensbereichen ermitteln die Gutachterinnen und Gutachter den Grad der Selbständigkeit der betroffenen Person anhand eines Punktwerts. So wird in jedem Bereich der Grad der Beeinträchtigung sichtbar. Am Ende fließen die Punkte mit unterschiedlicher Gewichtung zu einem Gesamtwert zusammen, der für einen der fünf Pflegegrade steht.

Pflegegrad 1: geringe Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten

Pflegegrad 2: erhebliche Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten

Pflegegrad 3: schwere Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten

Pflegegrad 4: schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten

Pflegegrad 5: schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung

Der komplette Leistungskatalog der Pflegeversicherung steht Personen ab dem Pflegegrad 2 offen. Personen mit dem Pflegegrad 1 haben Anspruch auf einen Teil des Leistungsspektrums.

So können z. B. die Leistungen der Pflegeversicherung für stationäre Pflege im Pflegeheim erst ab dem Pflegegrad 2 in Anspruch genommen werden.

Wo kann ich mich informieren und beraten lassen?

Pflegebedürftige Personen, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten, haben gegenüber ihrer Pflegekasse einen gesetzlichen Anspruch auf Pflegeberatung. Dieser ergibt sich aus § 7 a SGB XI.

Gleiches gilt für Versicherte, die zwar noch keine Leistungen der Pflegeversicherung erhalten, aber einen Antrag auf Leistungen gestellt haben und bei denen erkennbar ein Hilfe- und Beratungsbedarf besteht.

Auch pflegende Angehörige und weitere Personen, zum Beispiel ehrenamtliche Pflegepersonen, haben einen eigenständigen Anspruch auf Pflegeberatung. Voraussetzung hierfür ist die Zustimmung der beziehungsweise des Pflegebedürftigen.

Die Beratung kann bei der Pflegekasse stattfinden, auf Ihren Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.



Bezirksverband
Oberbayern e.V.

AWO Seniorenzentrum Peiting

Ein Zuhause mit Herz für pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren

Unser Angebot:

- 124 Plätze in der vollstationären Pflege
- Gerontopsychiatrische Wohngruppe für Menschen mit Demenz
- Kurzzeitpflege möglich
- selbstständige Tagespflege
- Professionelle ganzheitliche Pflege
- Pflegeberatung
- Freie Arztwahl
- Abwechslungsreiches Speiseangebot
Zubereitung täglich frisch in der hauseigenen Küche
- Cafeteria und Mittagstisch für Besucher
- Friseur im Haus
- Umfangreiches Betreuungs- und Veranstaltungsprogramm
- Individuelle Gestaltung der Zimmer erwünscht

Weitere Informationen entnehmen Sie in unserer Hausbroschüre.

Gerne stehen wir Ihnen zu einem unverbindlichen Beratungs- und Informationsgespräch zur Verfügung.

AWO Seniorenzentrum Peiting

Bahnhofstraße 24

86971 Peiting

E-Mail: info@sz-pei.awo-obb.de

Tel.: 08861 2500-0

Fax.: 08861 2500-39

www.sz-pei.awo-obb-senioren.de



Caritas-Seniorenzentrum Peißenberg

mit den Häusern Sankt Ulrich und Josef-Lindauer-Haus

Die Caritas mit der CAB als katholischem Betriebsträger bietet insgesamt 115 Pflegeplätze in Peißenberg an, die zu dauerhafter, aber auch Kurzzeit- und Verhinderungspflege zur Verfügung stehen.

Das Konzept der Caritas stellt eine echte Alternative zum überkommenen Bild eines Pflegeheimes dar: Die Bewohner leben ihr Leben weiterhin selbstbestimmt, mit aller Unterstützung, die sie brauchen, aber allen Freiheiten, die ihnen wichtig sind. Von der Möblierung des Appartements bis zu Tagesgewohnheiten, von Einkaufsfahrten bis Dämmerchen ist vieles möglich. Wir wollen keine starren Regeln vorgeben, sondern Selbstbestimmung ermöglichen!

Die Mitarbeiter aus allen Berufen und Bereichen sehen sich in einer Dienstgemeinschaft mit den Bewohnern. Dabei legen sie ebenso Wert auf bestes Fachwissen wie auf Freude an der täglichen Arbeit, was die Bewohner jeden Tag spüren. Aus diesem Grund gibt es eigene Fachkräfte z.B. für Palliativ- und Demenzpflege, für Hygiene, Sicherheit, Aromatherapie usw. Deshalb wird nach wie vor mit eigenem Personal gekocht, gewaschen und geputzt!

Damit der Tag nicht lang und das Jahr nicht eiförmig wird, arbeiten speziell geschulte Betreuungshelfer vor Ort. Sie leisten Hilfe bei der Gestaltung des täglichen Lebens genauso wie zu den Höhepunkten im Jahreslauf.



Zum Alltag gehören Gymnastik, Gedächtnistraining, Singen und Spielen und vieles mehr. Höhepunkte des Jahres sind z. B. Wellnessstage und Candlelight-Dinner, „Muttertags-Restaurant, Ausflüge und Konzerte. Wichtige Eckpunkte im Jahr sind auch die kirchlichen Festtage, die mit Gottesdiensten beider Konfessionen und einem besonderen Essen begangen werden.

Ein weiteres Plus des Hauses ist die Verankerung mitten im Wohnviertel Wörth: Die Pfarrei ist regelmäßig präsent im Haus; viele ehrenamtliche Helfer unterstützen die Pflege mit Rat und Tat; die Vernetzung mit befreundeten Organisationen wie z.B. der Ökumenischen Sozialstation oder auch anderen Vereinen rundet das Angebot ab. Die eingestreute Tagespflege und der Offene Mittagstisch vernetzen das Haus mit ambulanten Diensten, damit auch die pflegenden Angehörigen etwas Entlastung erfahren können.

Für Informationen und Anmeldung steht das Team unter der Leitung von Herrn Stephan Schmidt unter der Nummer 08803/63020 zur Verfügung.





AWO Seniorenzentrum Penzberg

Mit der AWO als Träger unseres Hauses können wir auf viele Jahrzehnte Erfahrung in der Altenhilfe zurückblicken. In unserer Einrichtung bieten wir Ihnen: 96 Plätze in der vollstationären Pflege und davon 18 Plätze in Einzelzimmern und 78 Plätze in Doppelzimmern.

Zudem bieten wir auch Kurzzeitpflegeplätze in Einzel- oder Doppelzimmern an. So können wir Sie nicht nur dauerhaft, sondern auch bei einem vorübergehenden Bedarf unterstützen. Die Tagespflege bietet Ihnen auch die Möglichkeit die Einrichtung und das Pflege- und Betreuungsangebot kennenzulernen. Während der Kurzzeit- und Tagespflege können Sie unsere Betreuungs- und Beschäftigungsangebote nutzen. Vielleicht entdecken Sie die Freude an einem früheren Hobby wieder oder freuen sich am geselligen Beisammensein bei einer guten Tasse Kaffee in unserer Cafeteria oder im Wohnbereich.

In unserer gerontopsychiatrischen Wohngruppe stehen Ihnen bei Bedarf 1 Pflegeplatz in Einzelzimmern und 12 Pflegeplätze in Doppelzimmern zu Verfügung. Natürlich besteht auch in der gerontopsychiatrischen Wohngruppe die Möglichkeit der Tages- und Kurzzeitpflege.

Jede Wohneinheit verfügt über einen Wohn- und Speisebereich. Alle Wohnbereiche können über einen Aufzug erreicht werden. Die gemeinschaftlich genutzte Küche ist dabei der Mittelpunkt der einzelnen Wohnbereiche. Hier können soziale Kontakte gepflegt und Interessantes ausgetauscht werden. Um das Gemeinschaftsgefühl zu fördern und einen abwechslungsreichen Alltag zu schaffen, gestalten wir im Rahmen der Sozialen Betreuung für alle Wohnbereiche ein umfangreiches Programm. Dieses präsentieren wir Ihnen in übersichtlichen Wochenplänen.

Ein bunt angelegter Garten mit Sitzmöglichkeiten kann von allen Bewohner/innen und ihren/seinen Gästen zum Verweilen genutzt werden.

Zum Mittagessen bieten wir zwei Menüs zur Auswahl an. Selbstverständlich sind alle Gerichte auch für Diabetiker geeignet.

Wer einen Friseurbesuch wahrnehmen möchte, dem steht der hauseigene Friseurbereich zur Verfügung. Auch organisieren wir für Sie gerne einen Besuch der Krankengymnastik oder der Fußpflege. Sollte es sich hierbei um keine vom Arzt verordneten Leistungen handeln, handelt es sich um eine private kostenpflichtige Zusatzleistung.

Pflegeleistungen

Der Inhalt unserer Pflegeleistungen ist stets nach Ihren persönlichen Bedürfnissen ausgerichtet. Wir bieten Ihnen individuelle Hilfen, Beaufsichtigung oder Anleitung zur Unterstützung der Verrichtung im Ablauf des täglichen Lebens. Zu den allgemeinen Pflegeleistungen gehören hierbei je nach Einzelfall Hilfe bei der Körperpflege, Hilfe bei der Ernährung und Hilfe bei der Mobilität. Die Durchführung und Organisation der Pflege richtet sich dabei nach dem allgemeinen Stand der medizinisch-pflegerischen Erkenntnisse.

Die genannten Inhalte der Pflegeleistungen detailliert beschrieben nach Art und Umfang entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Informationsblatt „Art und Umfang der Pflegeleistungen“.

Betreuungsleistungen

Wir möchten unseren Bewohner/innen eine Umgebung bieten, die Ihnen ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft innerhalb und außerhalb der Einrichtung fördern wir, soweit es der individuelle Gesundheitszustand erlaubt bzw. soweit es von der Bewohnerin/dem Bewohner gewünscht wird. Wir bieten Ihnen im Rahmen der sozialen Betreuung verschiedene Aktivitäten. Hierzu zählen z.B. Beschäftigungs- und Freizeitangebote



sowie kulturelle Angebote. Hilfen, Angebote und Leistungen, welche von der Einrichtung nicht selbst erbracht werden, vermitteln und koordinieren wir gern für Sie. Dies sind z. B. Heilmittel oder Rehabilitationsleistungen.

Für die Aktivierung und Betreuung anspruchsberechtigter Bewohner/innen werden zusätzlichen Betreuungsleistungen zur persönlichen Tagesgestaltung und zur Förderung des Wohlbefindens angeboten. Die Angebote planen wir mit Ihnen gemeinsam und Sie sind immer gerne eingeladen unsere Gruppenangebote aufzusuchen, um zu schauen welche Ihnen Freude machen würden.

Unterkunft

Ihr Einzel- oder Doppelzimmer wird von uns teilmöbliert angeboten und wird von Ihnen durch private Möbel ergänzt werden. Jedes Zimmer hat eigene sanitäre Einrichtungen. Unser Angebot versteht sich einschließlich Heizung, Strom, Warm- und Kaltwasser, Abfallbeseitigung und Beleuchtung, sowie regelmäßige Reinigung. Bereiche und Anlagen, die für die gemeinschaftliche Nutzung durch alle Bewohner/innen zur Verfügung stehen, können jeder Zeit von Ihnen in Anspruch genommen werden. Hierzu zählen z.B. Aufenthaltsräume, Gesellschaftsräume, Beschäftigungsräume, Garten etc.

Verpflegung

Täglich werden Ihnen drei frische Mahlzeiten inklusive Getränke und nachmittags Kaffee/Tee und Gebäck angeboten. Bei Bedarf können Sie natürlich auch Zwischenmahlzeiten, Diät und Schonkost erhalten. Das Essen wird in der Regel gemeinschaftlich im großzügigen Aufenthaltsraum eingenommen. Das Servieren der Mahlzeiten im eigenen Zimmer erfolgt nur bei pflegerischer Notwendigkeit, andernfalls handelt es sich um eine Zusatzleistung. Die Speisen werden unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Bewohner/innen zubereitet. Selbstverständlich stehen unseren Bewohner/innen jederzeit – auch außerhalb der Mahlzeiten – Getränke (Tafelwasser, Tee, Kaffee, Fruchtsaftgetränke) zur Deckung des eigenen Bedarfs zur Verfügung.

Zusatzleistungen

Natürlich bieten wir Ihnen, neben unserem obligatorischen Angebot, eine Reihe von Zusatzleistungen an. Diese sind nicht im Entgelt enthalten.

Der Katalog der Zusatzleistungen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Informationsblatt.

Konzepte

Unser Leitbild sowie die entsprechenden Rahmenkonzepte bilden die Grundlage für alle unsere Leistungen im Bereich Pflege und Betreuung.

Sie können alle Konzepte auf unserer Internetseite www.awo-obb-senioren.de einsehen. Bei Bedarf drucken wir Ihnen gerne einzelne Konzepte aus.

Entgelt

Da Ihr persönlicher Pflege- und Betreuungsbedarf uns noch nicht bekannt ist, haben wir Ihnen eine detaillierte Liste mit den aktuellen Entgeltbeträgen zusammengestellt. Die Kosten unterscheiden sich entsprechend dem Grad der Pflegebedürftigkeit, der vom medizinischen Dienst der Krankenkasse ermittelt und festgelegt wird. Weiterhin gelten für Einzel- und Doppelzimmer unterschiedliche Entgelte.

Bei uns finden Sie viele Angebote rund um das Thema Alt werden. Wir bieten Ihnen und Ihren Angehörigen je nach Bedarf kleine Unterstützungen im Alltag sowie professionelle Betreuung und Pflege rund um die Uhr. Wir möchten Ihre Zeit in unserem Seniorenzentrum entsprechend Ihren individuellen Bedürfnissen und Wünschen gestalten – dies hat für uns oberste Priorität. Um diesen Vorsatz zu erfüllen, bieten wir Ihnen alltagsorientierte, möglichst kleinräumige Wohngruppen mit einer Wohnküche sowie einem gemeinsamen Aufenthaltsbereich an. Unsere Einrichtung liegt ortsnah und ist gut zu erreichen.



Besonders wichtig ist uns die Aufrechterhaltung normaler Lebens- und Wohnqualität, auch bei Pflegebedürftigkeit. Unser Leitsatz dabei ist:

„So viel Normalität und Eigenverantwortung wie möglich“.

Unsere Einrichtung bietet Ihnen folgende Leistungsbereiche:

- Vollstationäre Pflege
- Gerontopsychiatrische Wohngruppen
- Tagespflege:
 - eingestreut im vollstationären Pflegebereich und der gerontopsychiatrischen Wohngruppe
 - als solitäre Einrichtung
- Kurzzeitpflegeplätze:
 - eingestreut im vollstationären Pflegebereich und der gerontopsychiatrischen Wohngruppe
 - als solitäre Einrichtung
- Plätze für rüstige Senioren

Wenn Sie einen Besichtigungstermin vereinbaren oder ein weiteres Informationsgespräch führen möchten, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Kontaktieren Sie mich bitte unter der Telefonnummer 08856/ 92000

Über Ihren Besuch und ein Gespräch würde ich mich sehr freuen.

Ihr/e

Thomas Redel, Einrichtungsleitung





Steigenberger Hof Penzberg

Ein familiäres Miteinander zum Wohlfühlen

Gebaut wurde der Steigenberger Hof 1892. Seit 1970 werden dort Seniorinnen und Senioren von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Rummelsberger Diakonie betreut. 2002 wurde das Haus durch einen Neubau ersetzt, seither finden dort insgesamt 80 ältere Menschen ein Zuhause.

Das Haus liegt zwischen Starnberger See und Kochelsee am Fuß der bayerischen Alpen. Zur Bushaltestelle sind es zwei Minuten zu Fuß, mit dem Rollator oder dem Rollstuhl. Das Stadtzentrum Penzbergs mit Einkaufsmöglichkeiten, Cafés, Restaurants und verschiedenen kulturellen Angeboten ist mit dem Bus in wenigen Minuten erreichbar.

Unser Angebot für Sie:

- Appartements und Zimmer mit Balkon und Bergblick
- Zertifizierter beschützender Wohnbereich mit 15 Zimmer für Menschen mit Demenz
- Hauseigene Küche, in der täglich frisch gekocht wird
- Wäscherei im Haus
- Individuelle Betreuung
- Cafeteria
- Kioskwagen in der Cafeteria, an dem die Bewohnerinnen und Bewohner einkaufen können
- Traumraum zum Gedenken an verstorbene Bewohnerinnen und Bewohner
- mehrere Veranstaltungsräume
- Gepflegte Anlage mit großzügigem Park

Wir beraten Sie gerne:

Steigenberger Hof, Seeshaupter Str. 73, 82377 Penzberg

Telefon: 08856 82 52 0 oder E-Mail:

steigenbergerhof-penzberg@rummelsberger.net

www.altenhilfe-rummelsberg.de





Heiliggeist-Spital-Stiftung Schongau

Das Alten- und Pflegeheim der Heiliggeist-Spital-Stiftung Schongau feierte 2016 sein 25-jähriges Jubiläum. Die Geschichte der Stiftung ist jedoch um ein vielfaches älter. Bis ins 15. Jahrhundert, genau genommen bis 1445, reicht die Gründung der Stiftung zurück. Die Stiftung ist somit ein vielhundertjähriges Denkmal der sozialen Gesinnung der Schongauer Bürgerschaft.

Derzeit bietet das Haus 114 Bewohnern Platz
(74 Einzelzimmer, 20 Doppelzimmer).

Wir bieten einen spezialisierten Bereich für an „Demenz“ erkrankte Bewohner an.

Daneben stehen zwei weitere Pflegebereiche, auf denen Sie ihren Lebensabend genießen können, zur Verfügung.

Auch die Möglichkeit einer Kurzzeitpflege oder Verhinderungspflege besteht in unserer Einrichtung. Allerdings richten sich die Plätze hier nach der aktuellen Verfügbarkeit.

Die herrliche Lage inmitten der Altstadt von Schongau ermöglicht kurze Wege für die Dinge des täglichen Lebens.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.altenheim.schongau.de
E-mail: verwaltung@altenheim.schongau.de
Telefon: 08861-23550

Christian Osterried
Einrichtungsleiter





Marie-Ebert-Altenheim

Wir sind eine familiäre Einrichtung mit 59 Heimplätzen für stationäre Pflege und eingestreuter Kurzzeitpflege in allen Pflegegraden.

Wir pflegen und betreuen Senioren seit über 50 Jahren.

Unser Haus befindet sich in ruhiger Lage am Rande der Stadt Schongau mit einer parkähnlichen Gartenanlage. Wir sind direkt an das Krankenhaus Schongau angeschlossen.

Alle unsere Bewohner leben in möblierten Einzelzimmern. Die Speisenversorgung erfolgt in Form von Buffet, im Zimmer oder an einem therapeutischen Tisch speziell für an Demenz erkrankte Menschen.

Zu unserem Serviceangebot zählen Friseur, Fußpflege und Besorgungen. Durch Kooperationen mit externen Dienstleistern erweitern wir für sie eine optimale Versorgung.



Pflege und Betreuung

Der Mensch steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Mit Respekt und Wertschätzung begegnen wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Ihre Zufriedenheit und ihr Wohlbefinden sind unser oberstes Ziel. Wir möchten den alten Menschen eine Atmosphäre bieten, in der sie sich sicher und geborgen fühlen. Unser Anliegen ist es, sie individuell, aktivierend und ihren Bedürfnissen entsprechend zu betreuen und zu pflegen.

Unsere Betreuung erfolgt täglich durch qualifiziertes und regelmäßig geschultes Personal in Gruppen, Kleingruppen und Einzelbetreuung. Unsere Betreuungsangebote sind individuell und orientieren sich an der Biografie durch Rituale, Tagesstruktur, jahreszeitliche Impulse, Kontaktpflege, Validation, Ressourcen...

Im Besonderen versuchen wir den Kontakt zur Außenwelt durch Besuche vom Kindergarten, unterschiedlichster Musikgruppen, Besuchen auf ortsnahen Festen, Einkaufsfahrten, ehrenamtliche Besucher, Ausflüge und vieles mehr aufrecht zu erhalten. Auch mit großen Projekten wie eigenem Kalender oder der Gestaltung eines Kochbuches zusammen mit der Realschule beleben wir den Alltag unserer Bewohner und erleben gemeinsam viele schöne Stunden.

Unsere Zukunft

- Neubau des Marie-Eberth Seniorenzentrums
- mit Fertigstellung 2019.
- Bauträger wob-Immobilien.
- Betreibergesellschaft **inter pares, Berlin.**



Senioren- und Pflegeheim Kriesmair GmbH

Lage und bauliche Ausstattung

Unser Senioren- und Pflegeheim befindet sich in einer kleinen idyllischen Ortschaft in Schwabbruck im oberbayerischen Gebiet des Auerberglandes, im westlichsten Teil des Landkreises von Weilheim-Schongau.

Unsere Einrichtung verfügt über 32 Bewohnerplätze die auf 2 Hausgruppen jeweils im Erdgeschoss und Obergeschoss verteilt sind.

Diese gliedern sich in 10 Einzelzimmer und 11 Doppelzimmer

Darüber hinaus steht in jedem Bauteil ein Aufenthaltsraum, je Etage ein Stationsbad, ausreichende WC-Anlagen, Fäkalspüle, Treppenlift, Lagerräume und Büroräume zur Verfügung.

Im Neubau sind die Wohnräume mit behindertengerechter Nasszelle und WC eingerichtet. Alle Pflegeplätze und die Aufenthaltsräume sowie bewohnerzugängliche Nebenräume sind mit einer Rufanlage ausgestattet. Alle Räume sind mit einer Brandmeldeanlage und Feuermelder in den Fluren versehen.

Unsere schöne Bewohnergartenanlage ist für alle Bewohner zugänglich. Die überdachte Terrasse wird im Sommer gerne zum Kaffeetrinken oder auch für die Beschäftigung genutzt.

Geschichte der Einrichtung

Ursprünglich war das Gebäude als Einfamilienhaus in einem Wohngebiet geplant. Über verschiedene Wohnformen von Außengruppen der Herzogsägmühle bis zum Beginn eines kleinen Pflegeheimes bilden den Beginn dieser Einrichtung.



Der Betrieb war anfangs auf das Erdgeschoss im Altbau ausgerichtet. Verschiedene Um- und Anbauten am Gebäude ermöglichten den Nutzungswechsel zur Pflegeeinrichtung.

Im Jahre 1998 übernahmen die Krankenschwester Centa Kriesmair und Waltraud Dörr die Pflegeeinrichtung mit 11 Pflegeplätzen. Mit einem hohen finanziellen Aufwand wurde im Jahr 2000 die Erweiterung in das Obergeschoss ermöglicht. Nun standen der Einrichtung 18 Bewohnerplätze zur

Verfügung, darunter ein Kurzzeitpflegeplatz. Im Oktober 2003 schied Frau Waltraud Dörr, aus persönlichen Gründen, aus der Geschäftsführung aus.

Der Bruder Franz Kriesmair kam anschließend in die Einrichtung und übernimmt den technischen und den Verwaltungsbereich.

Im Jahr 2010 wird ein eigenständiger Neubau angebaut. Dadurch werden die baulichen Defizite überwiegend abgebaut.

Es entstehen im Neubau 17 Bewohnerplätze, mit Dusche und WC. Im Altbau werden die Bewohnerplätze auf 15 Plätze reduziert.

Im Jahr 2015 verstirbt die Heimleitung und Gründerin Frau Centa Kriesmair unerwartet.

Ihr Bruder Franz, der zwischenzeitlich die Anerkennung zur Heimleitung erworben hat, übernimmt die gesamte Einrichtungsleitung.





Haus Charlotte von Kusserow

Eine Familie muss nicht immer Blutsverwandtschaft sein....

Eine Familie entsteht, lebt und wächst durch die Liebe....

Unsere Bewohner haben unseren heutigen gesellschaftlichen und familiären Wohlstand erschaffen. In diesem Bewusstsein möchten wir Sie in allen Belangen Ihres Lebens unterstützen, für Sie da sein und nach Ihren Wünschen den Alltag sowie Feste und Feiern gestalten.

Unsere Arbeit hat ein Ziel: Ein familiäres Umfeld zu schaffen in dem Sie sich zu Hause fühlen.

Seit August 2013 bewohnen wir das Haus Charlotte von Kusserow.

Wir sind jedoch mit unserer Philosophie nicht neu. Sie kennen uns möglicherweise aus dem Alten- und Pflegezentrum Steingaden. Dem über 100 Jahre alten Krankenhaus, welches seit 1980 als Pflegeheim betrieben wurde und 100 Meter von unserem neuen Haus entfernt ist.

Im ehemaligen Klosterdorf Steingaden, umgeben von saftigen Wiesen, idyllisch gelegenen Seen, grasenden Kühen sowie Pferden und einem herrlichen Panoramablick auf das Voralpenland, befindet sich unsere Einrichtung. Unser Haus ist im bäuerlich – ländlich strukturierten traditionellen Leben der Gemeinde und seiner Mitmenschen liebevoll integriert. Dörfliche und kirchliche Traditionen sowie Rituale werden gemeinsam durch ein soziales engagiertes Netzwerk des Dorfes gepflegt und gefeiert.

Das Ziel unserer pflegerischen Tätigkeit ist es, dass sich unsere Bewohner trotz Einschränkungen wohl fühlen. Wir nehmen Ihre Bedürfnisse und Anliegen ernst und stellen uns auf Ihre Wünsche ein.

Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt unseres Handelns, unabhängig von seiner Religion, Volkszugehörigkeit, Geschlecht, gesellschaftlichem Ansehen, Einkommen oder Alter.

Unsere Pflege und Betreuung unterstützt die Erhaltung und Wiedergewinnung einer möglichst selbstständigen Lebensführung. Hierbei spielt die Ermutigung, die Beratung, die Mobilisierung, die Aktivierung und Anleitung des Bewohners im engen Kontakt mit seinen Angehörigen eine große Rolle.



Zudem sorgen wir für eine gute Zusammenarbeit mit den Ärzten und Therapeuten und kümmern uns um die optimale Versorgung mit Hilfsmitteln. Besonders wichtig ist uns die Erhaltung der Lebensfreude durch Feste, Spiele, gutem Essen sowie ein Miteinander mit Tieren.

Auch in der letzten Phase des Lebens, lassen wir niemanden allein, wenn er es nicht wünscht. Unsere Mitarbeiter und ehrenamtlichen Mitarbeiter begleiten jeden auf seinem letzten Weg über eine 24-Stunden Betreuung. Die Familie beziehen wir hierbei gerne ein. Es ist für Familienmitglieder auch möglich Tag und Nacht bei ihrem Angehörigen zu verweilen.

„Auf den persönlichen Einsatz, der inneren Haltung und dem Herz kommt es an, die der Antrieb zu allem sind.“

Charlotte von Kusserow



DIE CURATA RESIDENZ WEILHEIM

Die Curata Residenz Weilheim befindet sich nur wenige Gehminuten entfernt vom historischen Stadtkern Weilheim.

Im Dachgeschoss befindet sich unser Residenzrestaurant, in dem unsere Senioren die Mahlzeiten einnehmen. Von hier haben Sie einen traumhaften Blick in die Voralpenlandschaft. Die Mahlzeiten werden in unserer hauseigenen Küche täglich frisch zubereitet. Auf unserem Speisenplan mit Menüauswahl finden Sie regionale Köstlichkeiten ebenso wie Angebote der internationalen Küche.

In unserer Residenz steht der Wohncharakter im Vordergrund. Bis auf die pflegebedingte notwendige Ausstattung können die Zimmer von den Bewohner/Innen selbst möbliert werden. Das Haus verfügt über 96 komfortable und geschmackvoll ausgestattete Einzelzimmer, sowie 8 Doppelzimmer. Jedes Zimmer hat ein eigenes Bad.



Bei gutem Wetter laden die Terrassen und unser wunderschöner geschützter Garten zum Verweilen ein.



Die Qualitätspolitik der Pflegeheim Rosenholz GmbH stellvertretend für das Pflegeheim im Pfaffenwinkel ist in enger Zusammenarbeit von Geschäftsführung und Mitarbeitern entwickelt worden.

Wir bieten unseren Kunden ein umfassendes Beratungs- und Betreuungsspektrum. Unsere Verwaltungskräfte unterscheiden sich zu vielen anderen, in dem sie auch bei spezifischen Anträgen und Formularen beraten und helfen. Behördengänge können teilweise vermieden werden.



Unser Name steht für eine professionelle und fördernde Pflege. Wir sehen alle Bewohner als ganzheitliche Personen, damit geht eine umfassende Betreuung in allen Lebenslagen einher. Ihre Zufriedenheit ist unser wichtigstes Bestreben, darum passen wir unsere Arbeit dem sich ständig wandelnden Bewohnerklientel an.

Unsere Mitarbeiter sehen die Arbeit im Haus nicht als „Job“ an, sondern freuen sich auf den Tag mit den Bewohnern. Wir unterstützen sie vom Tag des Einzugs bis zum Versterben in allen Lebenslagen und akzeptieren sie mit all ihren Eigenschaften.

Das kommunikative Miteinander im Pflegeheim wird maßgeblich vom Personal mitbestimmt. Das Wohlbefinden aller hängt im Wesentlichen von der guten Gesamtatmosphäre in unserem Heims ab.

Wir nutzen alle Möglichkeiten um einen langjährigen Mitarbeiterstamm aufzubauen und ggf. neue Mitarbeiter zu gewinnen. Besonders hervorzuheben sind die Extras die wir bieten. Im Besonderen hierbei das Gesundheitsmanagement im eigenen Haus und die individuellen Arbeitszeiten, die für eine ausgewogene Work-Life-Balance sorgen.

Von den Grundsätzen der Anthroposophie geprägt ist unsere Sterbebegleitung und palliative Versorgung. In der letzten Lebensphase eines Menschen muss der Betroffene das Gefühl haben, dass er in allen Bereichen – bei Sterbenden besonders in spiritueller Hinsicht - umsorgt wird und ihm alle Last abgenommen wird.

Unsere Firma zeichnet sich durch eine flache Hierarchie aus. Wir arbeiten transparent und versuchen Bewohner, Angehörige und die Öffentlichkeit mit Aushängen, Flyern und Kundenbefragungen miteinander zu beiziehen. Öffentlichkeitsarbeit hat für uns einen hohen Stellenwert, wie auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern wie zum Beispiel dem Hospizverein Pfaffenwinkel.

Dies bezieht sich nicht nur auf pflegerische Maßnahmen, sondern auch das Betreuungsprogramm und die Verköstigung. Die Mahlzeiten haben im Haus einen gesonderten Stellenwert. Gutes Essen und eine reichliche Auswahl gehört zum Wohlbefinden. Der Genuss steht hierbei im Vordergrund, wir verzichten weitestgehend auf Fertignahrung und kochen selbst unmittelbar vor der Essenszeit frisch vor Ort. Hierbei können Bewohner und Angehörige selbst Verbesserungsvorschläge anbringen, dies wird zeitnah umgesetzt.

Eine wichtige Säule für die Bewohner sind die Mitarbeiter der Betreuung. Es ist uns ein besonderes Anliegen, den Bedürfnissen gerecht zu werden. Hier ist Programm von morgens bis in die Nacht hinein in dem wir auch ein Abendprogramm zur Verfügung stellen. Wir entwickeln das Programm ständig weiter, neue Ideen und Wünsche werden individuell bei jedem Bewohner umgesetzt.





Mit uns leben im Alter



Städtisches Bürgerheim Weilheim



Alten- und Pflegeheim, Kurzzeitpflege, Seniorengerechtes Wohnen

Im Herzen von Weilheim, unmittelbar neben der Fußgängerzone, zwischen der Spitalkirche und der Evangelischen Kirche gelegen, steht bis zu 195 Heimbewohnern ein den heutigen Anforderungen gerecht werdendes Bürgerheim zur Verfügung. Diese werden von engagierten und kompetenten Mitarbeitern rundum bestens betreut.



Von der Gesamtzahl der Heimbewohner sind ungefähr 20 Prozent rüstig. Die anderen sind pflegebedürftig in den Pflegegraden 1 bis 5.

Ein speziell für gerontopsychiatrisch veränderte Menschen eingerichteter Bereich mit 36 Betten gewährleistet eine entsprechende Versorgung auch dieser Bewohner.

Alle Zimmer des Bürgerheimes sind mit einer Rufanlage, Telefonanschluss sowie Radio- und Fernsehanschluss (Digital über Satellitenschüssel) ausgestattet. Außerdem wird der Großteil der Wohnungen mit Balkon oder Terrasse angeboten.

Im Haus befindet sich ein großzügig gestalteter Speisesaal mit Blick zum Innenhof. Eine gemütliche Cafe`Ecke mit Massagestuhl zum plaudern und entspannen und eine Bücherei mit vielseitiger Literatur zum verweilen und lesen. Außerdem haben die Bewohner und deren Besucher die Möglichkeit im Kaffeestüberl des Hauses in geselliger Runde, bei Kaffee und Kuchen, den Nachmittag zu verbringen.

Überdies verfügt die Einrichtung über nunmehr 44 „Seniorengerechte Wohnungen“, die in verschiedenen Größen angeboten werden. So hat man die Möglichkeit, je nach Bedarf, zwischen 1 bis 3 Zim-



merwohnungen zu wählen. Die Wohnungen teilen sich auf drei Häuser in unmittelbarer Nähe auf und sind zum Großteil behindertengerecht gebaut.

So besteht für unsere älteren Mitbürger die Möglichkeit, im Zentrum der Stadt Weilheim, weiterhin am alltäglichen Leben teilzunehmen und zwischen ruhigen und schön gestalteten Innenhöfen einen beschaulichen Lebensabend zu verbringen.

INTEGRATIVES PFLEGEHEIM-SCHÖNECKERHAUS DIAKONIE HERZOGSÄGMÜHLE

Seit mehr als 40 Jahren ist das Schöneckerhaus fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft Herzogsägmühle. Mit 54 stationären Aufnahmemöglichkeiten bietet das **Integrative Pflegeheim** des Hauses in häuslicher Atmosphäre unbefristet einen „Ort zum Leben“ – professionelle Pflege und Versorgung.

Unser Leistungsspektrum umfasst

- professionelle Grund- und Behandlungspflege gem. SGB XI und SGB V rund um die Uhr
- Wahlmöglichkeiten beinhaltende Verpflegung
- soziale Betreuung
- soziale Betreuung ergänzende tagesstrukturierende Betreuung und Aktivierung gem. § 87b SGB XI
- Erstellen eines Nachsorgeplans und Vermittlung in weiterführende Betreuungs- und Pflegemaßnahmen bei Bedarf
- medizinische Versorgung durch eine Vielzahl frei wählbarer regional und überregional niedergelassener Ärzte
- Seelsorge und eine würdevolle Sterbebegleitung sind für uns selbstverständlich

Mitarbeitende

- Fach- und Assistenzkräfte der Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsassistenten nach § 87b SGB XI
- Fachkräfte der (Geronto-)Psychiatrie, Psychologie, Theologie und Verwaltung
- ehrenamtlich Mitarbeitende unterstützen unsere Arbeit.

Aufnahmevoraussetzung

- Einstufung in einen der Pflegegrade II bis V gemäß SGB XI

Aufnahme finden pflegebedürftige Erwachsene mit

- chronisch somatischen Erkrankungen
- kognitiven Syndromen
- körperlicher, seelischer und/oder leichter geistiger Behinderung
- schweren erworbenen Hirnschädigungen oder
- Demenzen ohne Weglauftendenzen



Finanzierung

- Pflegeversicherung
- Eigenfinanzierung
- Sozialhilfeträger

Information und Beratung Schöneckerhaus

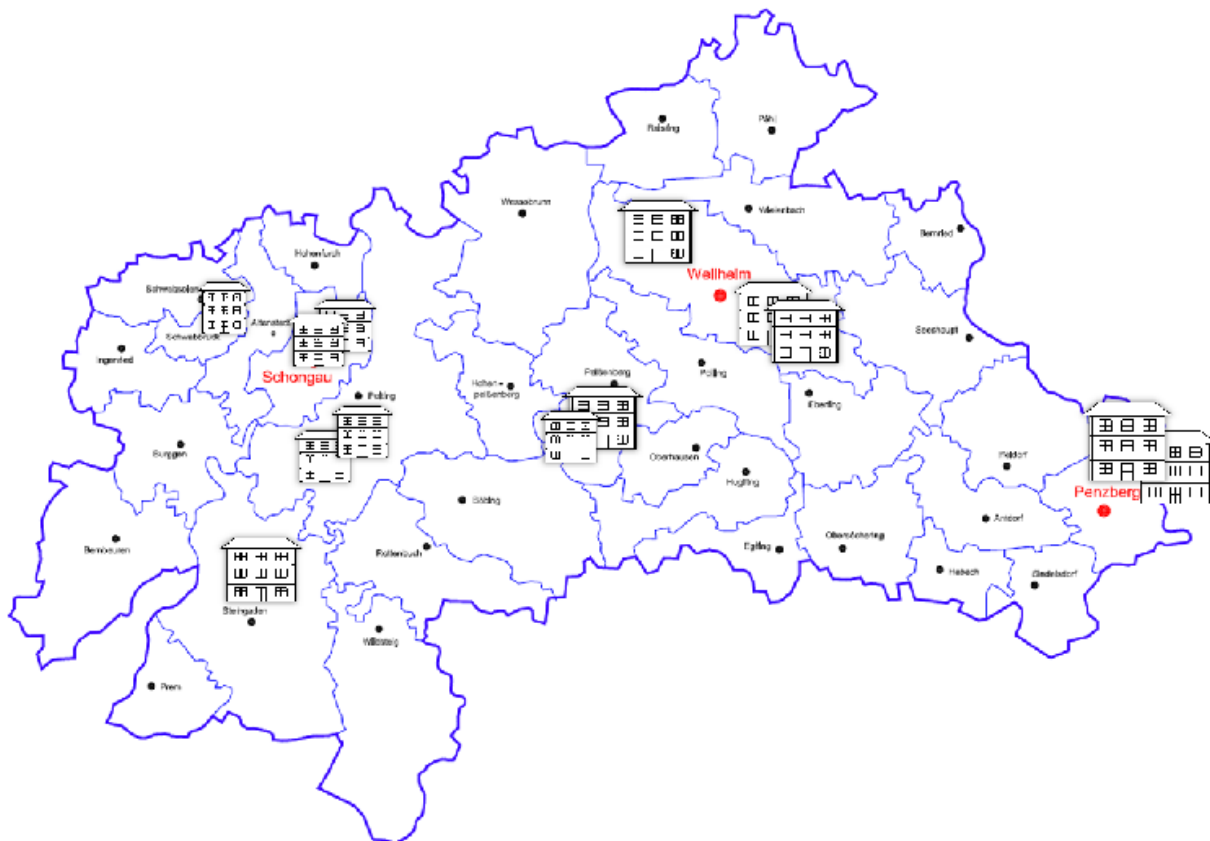
Oberes Kirchwegfeld 1
86971 Peiting
Telefon 0 88 61 219-153
Telefax 0 88 61 219-4322
E-Mail: schoeneckerhaus@herzogsaegmuehle.de

Für Fragen stehen wir Ihnen von Montag bis Donnerstag
von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
am Freitag von 07:30 Uhr bis 12:00 Uhr zur Verfügung.





Übersichtskarte Senioren- und Pflegeeinrichtungen



Impressum

Texte

Landratsamt Weilheim Schongau – Sozialamt
Die jeweiligen Senioren- und Pflegeeinrichtungen im Landkreis Weilheim-Schongau

Bilder

Landratsamt Weilheim-Schongau
Die jeweiligen Senioren- und Pflegeeinrichtungen im Landkreis Weilheim-Schongau

Übersichtskarte

Landratsamt Weilheim-Schongau, Pressestelle